

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 9: **Wohnen in der Agglo = Habiter l'agglo = Living in the agglomeration**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Impressum**

101./68. Jahrgang  
ISSN 0257-9332  
werk, bauen + wohnen  
erscheint zehnmal jährlich  
im Verlag Werk AG, Zürich

**Verlag und Redaktion**

Talstrasse 39  
CH-8001 Zürich  
T +41 44 218 14 30  
F +41 44 218 14 34  
redaktion@wbw.ch  
www.wbw.ch

**Verband**

BSA / FAS  
Bund Schweizer Architekten  
Fédération des Architectes Suisses  
www.architekten-bsa.ch

**Redaktion**

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor  
Tibor Joanelly (tj)  
Caspar Schärer (cs)  
Roland Züger (rz)  
Laure Nashed (ln) Praktikantin

**Geschäftsleitung**

Katrin Zbinden (zb)

**Anzeigenkoordination**

Cécile Knüsel (ck)

**Grafische Gestaltung**

**Art Direction**  
Elektrosmog, Zürich  
Marco Walser, Selina Bütler  
Mitarbeit: Marina Brugger

**Redaktionskommission**

Astrid Stauer (Präsidentin)  
Barbara Basting  
Stephanie Bender  
Dorothee Huber  
Jakob Steib  
Felix Wettstein

**Druckvorstufe / Druck**

galledia ag, Zürich  
galledia ag, Flawil

**Korrespondenten**

Matthias Ackermann, Basel  
Silvio Ammann, Verscio  
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin  
Markus Bogensberger, Graz  
Anneke Bokern, Amsterdam  
Francesco Collotti, Milano  
Rosamund Diamond, London  
Yves Dreier, Lausanne  
Mathias Frey, Basel  
Paolo Fumagalli, Lugano  
Tadej Glažar, Ljubljana  
Markus Jakob, Barcelona  
Dr. Gert Kähler, Hamburg  
Momoyo Kaijima, Tokyo  
Sylvain Malfroy, Neuchâtel  
Raphaël Nussbaumer, Genf  
Andreas Ruby, Berlin  
Susanne Schindler, New York  
Christoph Schläppi, Bern  
Thomas Stadelmann, Luzern  
Paul Vermeulen, Gent  
Klaus Dieter Weiss, Hannover  
Anne Wermeille, Porto

**Regelmässig Mitarbeitende**

Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt  
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin  
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner  
Zeitscheine: Bernadette Fülcher  
Wettbewerbe: Tanja Reimer

**Übersetzungen**

J. Roderick O'Donovan  
Eva Gerber

**Anzeigenverwaltung**

print-ad kretz gmbh  
Tramstrasse 11  
Postfach  
8708 Männedorf  
T +41 44 924 20 70  
F +41 44 924 20 79  
insetrate@wbw.ch

**Abonnementsverwaltung**

Swissprinters AG  
Zürcherstrasse 505  
CH-9001 St. Gallen  
T +41 71 274 36 15  
F +41 71 274 36 19  
wbw@swissprinters.ch

**Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)**

Jahresabonnement  
CHF 215.–  
Studentenabonnement  
CHF 140.–  
Einzelhefte (zzgl. Versand)  
CHF 27.–

**Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)**

Jahresabonnement  
CHF 235.– / EUR 155.–  
Studentenabonnement  
CHF 150.– / EUR 105.–  
Einzelhefte (zzgl. Versand)  
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vielfältigkeit, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

**Lebensraum Strasse**

Die Strasse ist zwar auch Verkehrsträger, zugleich und vor allem aber ist sie der Ort, wo städtische – oder dörfliche – Öffentlichkeit stattfindet. Niemand kümmere sich um den Strassenraum, wird oft geklagt. Warum nur? Am Geld kann es nicht liegen, denn gerade im Strassenbau wird es mit vollen Händen ausgegeben. So halten wir Ausschau am Strassenrand und fragen im nächsten Heft nach Möglichkeiten, den Verkehr zu zähmen und dem öffentlichen Raum seinen Wert zurückzugeben. Wir besuchen Kopenhagener Fahrrad-Routen, ländliche Ortsdurchfahrten und rehabilitierte Strassenräume in der Stadt. Dass sich unter dem Pflaster wenig Strand befand, lehrt uns die Geschichte; doch seit der Zeit jenes Spontispruchs waren die «Augen auf die Strasse» gerichtet, wie es Jane Jacobs formulierte. Nur die Architekten fehlen auf diesem Feld.

**La rue, espace de vie**

C'est vrai que la rue est un vecteur de trafic, mais en même temps et avant tout, c'est l'endroit où a lieu la vie publique, citadine – ou villageoise. On se plaint souvent de ce que personne ne s'occupe de l'espace de la rue. Mais pourquoi? Ce n'est sûrement pas une question d'argent, car on dépense à pleines mains dans la construction routière. C'est pour cette raison que, dans notre prochain cahier, nous observerons les bords de routes et chercherons des possibilités de modérer le trafic et de redonner sa valeur à l'espace public. Nous visiterons des parcours cyclistes à Copenhague, des routes traversant des localités et des espaces de rue réhabilités en ville. L'histoire nous apprend qu'il y a peu de plages sous les pavés; mais depuis l'époque de ce slogan soixante-huitard, les «yeux sont rivés sur la route», comme le formulait Jane Jacobs. Seuls les architectes font défaut dans ce domaine.

**The Street as Habitat**

The street, quite clearly, is used for transport and traffic, but at the same time and above all it is the place in the city—or the village—where public life takes place. The complaint is often made that nobody bothers about the street. But why? It cannot be a question of money, as in the area of road building in particular money is spent in lavish amounts. In the next issue we watch from the edge of the street and enquire about the possibilities of taming traffic and giving public space back its full significance. We visit bike routes in Copenhagen, through-roads in rural villages and revitalised street spaces in the city. History has shown us that, in fact, there was not much “beach under the paving stones” torn up for street fights, yet ever since the era of this slogan from the Sponti scene “eyes are on the street”, as Jane Jacobs put it. It is only the architects who are missing here.